

Bekanntmachung

Sitzung: **Bauausschuss**

Termin: **Mittwoch, 18.10.2017, 18:00 Uhr**

Ort: **Brakel, Am Schützenanger 4,
Stadthalle, re. Seitensaal**



Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

- 1.1. **Erstellung eines Integrierten Kommunalen
Entwicklungskonzeptes (IKEK) für die Stadt Brakel,
Abschlussbericht**
- 1.2. **Mobilstation im Bereich des Bahnhofs in Brakel**
- 1.3. **Barrierefreie Jugendfreizeitstätte Heilige Seele in Brakel**
- 1.4. **Oberflächengestaltung im Bereich der Kriegererehrung am
Hanekamp; Planvorstellung**

2. Bekanntgaben der Verwaltung

Brakel, 09.10.2017

Joachim Holtemeyer,
Ausschussvorsitzender



Öffentliche Bekanntmachung der Stadt Brakel

Zulassungsregelungen und Standgeldtarife der Jahrmärkte in Brakel -Veranstalter Stadt Brakel- für die Jahre 2018 bis 2020

I. Veranstalter

Die Stadt Brakel ist Veranstalterin der nach § 69 GewO festgesetzten Jahrmärkte

- Frühlingskirmes
- Annentag®
- Nikolausmarkt

Die Frühlingskirmes findet vom Feiertag „Christi Himmelfahrt“ bis zum darauffolgenden Sonntag auf dem oberen Feuerteichparkplatz, der Annentag® um den 1. Augustsonntag vom davorliegenden Freitag bis zum danach folgenden Montag in der Innenstadt und der Nikolausmarkt am 2. Adventswochenende (Donnerstag bis Sonntag) auf dem Marktplatz statt.

Die näheren Angaben ergeben sich aus dem jeweiligen Festsetzungsverfügungen. Von den Beschickern (Schausteller, ambulante und ortsfeste Händler) wird ein Standgeld (einschl. Werbekostenbeitrag und Wassergeld ohne Stromkosten) nach den nachfolgenden Regelungen erhoben.

II. Annentag

Geschäftsart	Standgeld in € (netto)	
	bis 2017	ab 2018
1. <u>Fahr- und Schaugeschäfte</u>		
a) Neuheiten/Attraktionen	1.081,00	1.124,37
b) Normale Geschäfte		
ba) Autoscooter, Go-Kart-Bahnen etc.	1.007,00	1.047,90
bb) Riesenrad, Musikexpress, Kettenkar. etc.	880,00	915,13
c) Kinderfahrgeschäfte über 10 m Ø	636,00	661,34
Kinderfahrgeschäfte unter 10 m Ø	445,00	463,02
d) Schaugeschäfte	445,00	463,02
2. <u>Geschicklichkeitsspiele</u> (Schießen, Ring-, Pfeil-, Ballwerfen, Fadenziehen etc.)		
a) bis 7 m Frontbreite	207,00	215,93
b) über 7 m Frontbreite	239,00	248,74
3. <u>Verlosungen aller Art</u>		
a) bis 10 m Frontbreite	170,00	177,31
b) über 10 m Frontbreite	307,00	319,33
4. <u>Süß- und Spielwaren</u> (Kuchenwagen, Mandeln, Crepes, Waffeln, Eis etc.)		
a) bis 10 m Frontbreite	191,00	199,16
b) über 10 m Frontbreite	233,00	242,86

Geschäftsart	Standgeld in € (netto)	
	bis 2017	ab 2018
5. <u>Imbiss außer Fisch und Pfannengerichte</u>		
a) bis 12 qm Geschäftsfläche	615,00	639,49
b) 13 – 24 qm Geschäftsfläche	758,00	788,23
c) über 25 qm Geschäftsfläche	975,00	1.014,28
d) Zuschlag für Sitzgelegenheiten direkt am Geschäft pro Sitzplatzgarnitur (1 Tisch + 2 Bänke)/ 2 Stehtische	33,00	34,45
e) Sitzgelegenheit <u>ohne Verbindung zu einem Marktstand</u> pro Sitzplatzgarnitur (1 Tisch + 2 Bänke)/ 2 Stehtische	66,00	68,91
6. <u>Fischimbiss/Pfannengerichte</u>	615,00	639,49
7. <u>Ausschankbetriebe</u>		
a) Ausschank für Viehmarkt	424,00	441,18
b) Festzelte pro qm Grundfläche im EG	5,25	5,46
Obergeschoss pro qm Grundfläche	2,75	2,86
c) Werbekostenzuschlag für Plakatierung		
ca) Annenzelt (Pflichtbeitrag)	2.000,00	2.000,00
cb) Zelt Frauenstelle	260,00	260,00
cc) Zelt Danielsgasse	260,00	260,00
cd) Zelt Westmauer	260,00	260,00
d) Sitzgelegenheit <u>ohne Verbindung zu einem Marktstand</u> (sog. Bier-/Weingarten) pro Sitzplatzgarnitur (1 Tisch + 2 Bänke) bzw. pro 2 Stehtische	83,00	86,55
e) Ausschankbetriebe		

Für die Vergabe der Bierwagen/-Stände auf dem Volksfest „Annentag“ gilt folgende Regelung:

Aufgrund mangelnder geeigneter Flächen und zur Einhaltung der Vielfalt des Jahrmarktes, insbesondere aber aus Sicherheitsgründen- zur Vermeidung von Staubereichen- werden im Marktbereich (öffentlicher Verkehrsraum) neben den z.Zt. 3 Biergärten nur 7 Bierwagenstandorte zugelassen. Die Bewerber werden nach den vorgenannten Zulassungskriterien ermittelt. Die Standortvergabe der 7 Standorte erfolgt unter den ermittelten Bewerbern gegen Höchstgebot unter der Festsetzung von folgenden Mindestgeboten:

Standort	Bezeichnung	Standgeld (netto)
Standort 1	Am Thy (ehem. Post)	3.000,00 €
Standort 2	Aufgang Feuerteich	5.000,00 €
Standort 3	Oberer Feuerteich	2.000,00 €
Standort 4	Nieheimer Str. 12-14	2.500,00 €
Standort 5	Ecke Hane- kamp/Bahnhofstr.	5.000,00 €
Standort 6	Am Thy 7	3.000,00 €
Standort 7	Marktplatz	5.000,00 €

Das Standgeld für den Ausschank in der „Gourmet-Meile“ beträgt 2.379,83 €

8. <u>Verkaufsgeschäfte</u> (ambulanter und ortsansässiger Handel)		
lfd. Meter Frontbreite	17,00	17,65
mindestens jedoch	106,00	110,08
9. <u>Spezialverkauf (mit Vorführung/Rekommandieren)</u>		
a) Standgeschäft bis 5m Front	106,00	110,08
b) Standgeschäft bis 7m Front	119,00	123,53
c) vom Lkw	209,00	217,65
10. <u>Verkaufs- und sonst. Geschäfte auf dem Viehmarkt</u>		
a) Verkaufsgeschäfte pro lfd. Meter Frontbreite	3,00	3,00
b) Spezialverkauf (mit Vorführung/Rekommandieren)	21,00	21,00
c) Verkauf von Kleinvieh pauschal	35,00	35,00
d) Verkauf von Großvieh (Pferde, Kühe, Schweine, Schafe, Ziegen) pro angebotenes Tier	5,30	5,30
e) Imbiss aller Art pauschal	69,00	69,00

III. Frühlingskirmes

Für die Frühlingskirmes sind die og. Standgelder mit der Maßgabe anzuwenden, daß lediglich 25 v.H. der Anntagsstandgelder erhoben werden. Das Standgeld für den Bierstand beträgt € 220,17.

IV. Nikolausmarkt

Zum Nikolausmarkt wird kein Standgeld erhoben; anfallende Nebenkosten (z.B. für elektrische Energie) werden angemessen pauschal in Rechnung gestellt. Für bereitgestellte Verkaufshütten wird ein Betrag von € 67,23/Hütte incl. Strom (pro Tag € 16,80/Hütte incl. Strom) erhoben.

V. Umsatzsteuer

Zu den in Ziff. II (1. bis 9.) bis III festgelegten Standgeldern wird die jeweils bei der Veranstaltung geltende gesetzliche Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer erhoben. Die Standgelder nach Ziff. II 10. (Viehmarkt) sind Bruttoangaben und beinhalten bereits die gesetzliche Umsatzsteuer/Mehrwertsteuer.

VI. Angleichung/Härtefallregelung

Für die im og. Standgeldtarif nicht besonders genannten Geschäfte ist das Standgeld nach den Sätzen der Geschäfte zu berechnen, denen sie in ihrer Art am meisten gleichen.

Zur Vermeidung unbilliger Härten kann das Standgeld im Einzelfall teilweise erlassen werden.

Sonderregelungen bedürfen der Schriftform (Nebenabrede zur Zulassung/Standvertrag).

VII: Bewerbungsschluss

Die Bewerbung ist ausschließlich an die Stadt Brakel, Fachbereich Bürgerservice, Postfach 1461, 33034 Brakel, zu richten; die eMail-Adresse lautet:

annentag@brakel.de

Der jährlich in der Ausschreibung für den folgenden Anntag genannte Abgabetermin für Bewerbungen ist ein Ausschlussstermin.

Ausgeschlossen werden: Verspätet eingehende Bewerbungen (es gilt der Eingangsstempel der Stadtverwaltung), nicht komplette Bewerbungen sowie Bewerber, die in der Vergangenheit ihren Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht rechtzeitig nachgekommen sind (Ausnahme: Genehmigte Stundungen). Bewerbungen begründen keinen Rechtsanspruch auf Zulassung oder einen bestimmten

Platz. Bewerbungsunterlagen werden aus Gründen der Beweissicherung nicht zurückgegeben. Bewerbungen per eMail dürfen nur zulässige Anhänge enthalten.

VIII: Zulassung/Losverfahren

Die Zulassung nach § 70 GewO erfolgt durch den Bürgermeister als einfaches Geschäft der laufenden Verwaltung mit rechtsmittelfähigem Bescheid, teilweise nach vorheriger parlamentarischer Beratung. Zulassungskriterien sind die Attraktivität eines Geschäftes und gleichwertig die Bekanntheit und Bewährung eines Betreibers aus früheren Zulassungen. Bewirbt sich ein Bewerber mit mehreren Geschäften, wird nur ein Geschäft zugelassen; die Auswahl sowie berechnete Ausnahmen obliegen der Stadt Brakel.

Bei der Zulassung wird bei Schaustellergeschäften die Geschäftsart, bei Händlern der zum Verkauf angebotene Artikel möglichst genau bezeichnet. Ein Wechsel der Geschäftsart bzw. des Artikels ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Bei gleichwertigen Bewerbungen kann unter allen korrekt eingegangenen Bewerbungen die Zulassung durch ein öffentliches Losverfahren erfolgen.

Mündliche Absprachen sind nicht verbindlich. Es kann ein Eigentumsnachweis gefordert werden. Persönliche Vorstellung nur nach Aufforderung und Terminvereinbarung.

IX: Fälligkeit/Verwaltungsaufschlag/Beitreibung/

Das Standgeld ist als Bringschuld des Zahlungspflichtigen zu dem im Standvertrag genannten Termin fällig und unbar an die Stadtkasse Brakel zu zahlen; die Quittung ist aufzubewahren und auf Verlangen vorzuzeigen. Bei Zahlungsschwierigkeiten hat der Zahlungspflichtige unverzüglich zumindest telefonisch einen begründeten Stundungsantrag zu stellen; über diesen Antrag entscheidet die Verwaltung sofort. Der Zahlungspflichtige trägt das Risiko der rechtzeitigen und korrekten Überweisung. Das Standgeld nach Ziff. II 10 (Viehmarkt) wird an Ort und Stelle festgesetzt und ist sofort in bar zu zahlen. Im Ausnahmefall kann das Standgeld spätestens am 1. Veranstaltungstag in bar bei der Stadt Brakel eingezahlt werden; über die Ausnahme (z.B. Härtefall) entscheidet die Verwaltung nach pflichtgemäßen Ermessen.

Muss das Standgeld in bar am Spielort durch Mitarbeiter der Stadt Brakel nachkassiert werden, wird zusätzlich ein Aufschlag für den Mehraufwand von € 25,00 pro Aufsuchen am Geschäft fällig.

Das Standgeld unterliegt der Beitreibung im zivilrechtlichen Mahnverfahren.

X. Gültigkeit

Der og. Standgeldtarif wird anlässlich der Veranstaltungen für die Jahre 2018 bis 2020 angewendet.

Bekanntmachungshinweis:

Der Rat der Stadt Brakel hat die oben genannten Standgeldtarife für die Kirmessen in der Stadt Brakel für die Jahre 2018 bis 2020 am 21.09.2017 beschlossen. Sie werden hiermit öffentlich bekannt gemacht.

33034 Brakel, den 02.10.2017

Der Bürgermeister

Die Stadt Brakel informiert:



Standesamt nicht erreichbar

Das Standesamt und das Büro für Rentenangelegenheiten sind am **Dienstag, 17. Oktober 2017** aufgrund einer Fortbildungsveranstaltung ganztägig geschlossen.

Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

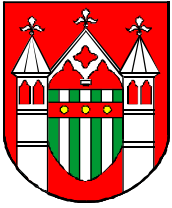
Bürgermeister Hermann Temme führt die
nächste Bürgersprechstunde für
alle Brakeler Bürgerinnen und Bürger am

Donnerstag, 12. Oktober 2017

von 16.30 bis 18.00 Uhr

im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 20

durch. In dieser Zeit ist der Bürgermeister selbstverständlich auch
telefonisch erreichbar unter 0 52 72 / 360 220

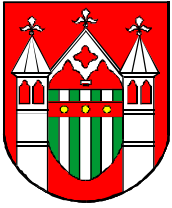


Die Stadtverwaltung Brakel trauert um Mathilde Hoblitz

Die bis 1991 als Badewärterin in den städtischen Bädern beschäftigte Mathilde Hoblitz ist am 03. Oktober 2017 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Frau Hoblitz begann ihren Dienst am 23.05.1976 als Kassiererin im Sommerbad der Stadt Brakel. In der Zeit von Oktober 1986 bis zum Eintritt in den altersbedingten Ruhestand am 31.12.1991 war sie als Badewärterin in den städtischen Bädern tätig.

Frau Hoblitz bleibt der Stadt Brakel als stets freundliche und engagierte Mitarbeiterin in guter Erinnerung.



Die Löschgruppe Frohnhausen trauert um Rudolf Schulze

Im Alter von 87 Jahren verstarb am 02.10.2017 der Oberfeuerwehrmann Rudolf Schulze. Seit 1950 war der Verstorbene Mitglied der Löschgruppe Frohnhausen und hat jahrelang seinen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verrichtet.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst im Jahre 1990 hat er sich stets für die Belange der Feuerwehr interessiert und eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sven Heinemann
Leiter der Feuerwehr

Maik Schulze
Löschgruppenführer